Gayane Mamulyan
Haushaltshelferin, Region Lori
Armenisches Rotes Kreuz

Meine Aufgaben als Haushaltshelferin für ältere Menschen wurden während der Covid-19-Pandemie durch verschiedene Probleme erschwert. Ich unterstütze Betagte in ihrem Zuhause bei den Mahlzeiten, bei der Körperpflege und im Haushalt. Social Distancing war dabei immer schwierig. Social Distancing heisst ja, physisch Abstand zu halten. Aber wir müssen den Menschen, um die wir uns kümmern, «sozial» sehr nahe kommen, damit sie sie sich nicht einsam und isoliert fühlen.

Ich musste also aufpassen, um ihre Gesundheit nicht zu gefährden, und gleichzeitig eine sehr persönliche Dienstleistung erbringen. Das war zeitweise schwierig. Aber ich arbeitete genauso verantwortungsvoll und auf dieselbe Weise wie zuvor. Die Pflege dieser älteren Menschen wurde deshalb nicht beeinträchtigt. Als ich verstand, wie komplex dieses Virus ist, war es mein Ziel, seine Verbreitung zu verhindern, indem ich Schutzmaterial verwendete. Ich wollte auch mit gutem Beispiel vorangehen und den Menschen in der Gemeinde zeigen, dass es möglich ist, die Pandemie zu überstehen – indem man sich gut informiert und sich schützt, um andere nicht zu gefährden.

Am Anfang war es sehr anstrengend und frustrierend, da wir kaum Informationen über das Virus und die Krankheit hatten. Und sogar heute wissen wir noch nicht alles über das Virus. Aber die über das Rote Kreuz bereitgestellten Informationen erreichten die Menschen und waren sehr hilfreich. Das ARCS druckte verschiedene sehr informative Broschüren, die wir zusammen mit den Lebensmittelpaketen an unsere Klientinnen und Klienten verteilten. Diese halfen ihnen, die Pandemie zu verstehen und besser damit umzugehen.

www.redcross.ch/fachpublikation2021